

# Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen

## Änderung vom 3. Juli 2006

---

*Das Bundesamt für Kommunikation  
verordnet:*

I

Die Verordnung des Bundesamtes für Kommunikation vom 9. Dezember 1997<sup>1</sup> über Frequenzmanagement und Funkkonzessionen wird wie folgt geändert:

*Art. 2 Abs. 1 Bst. b, g und n*

<sup>1</sup> Frequenznutzungen nach Artikel 8 Absatz 1 Buchstabe a FKV sind Frequenznutzungen mit:

- b. Funkanlagen kleiner Leistung mit integrierter Antenne nach unten stehender Tabelle:

Frequenzbereich (Sammelfrequenzen)	Maximale Leistung (Gesamtwert) oder Feldstärke (Höchstwert)
Grundsätzlich gilt bis 1 GHz:	1 mW ERP
Grundsätzlich gilt über 1 GHz:	10 mW EIRP
6.765 – 6.795 MHz	42 dB $\mu$ A/m (10m)
7.400 – 8.800 MHz	9 dB $\mu$ A/m (10m)
13.553 – 13.567 MHz	42 dB $\mu$ A/m (10m)
26.957 – 27.283 MHz	10 mW ERP
40.660 – 40.700 MHz	10 mW ERP
433.05 – 434.79 MHz	10 mW ERP
446.00 – 446.20 MHz	500 mW ERP
863 – 865 MHz	10 mW ERP
868 – 870 MHz	500 mW ERP
2400 – 2483.5 MHz	10 mW EIRP
5725 – 5875 MHz	25 mW EIRP
24.00 – 24.25 GHz	100 mW EIRP
61.00 – 61.50 GHz	100 mW EIRP
122 – 123 GHz	100 mW EIRP
244 – 246 GHz	100 mW EIRP

<sup>1</sup> SR 784.102.11

- g. Funkanlagen, die ausschliesslich in geschlossenen Tanks in den dafür vorgesehenen Frequenzbereichen benützt werden;
- n. Funkanlagen geringer Reichweite, die im Frequenzbereich 169.400–169.8125 MHz mit den entsprechenden Leistungen für Personenhilferufanlagen benutzt werden.

## II

Diese Änderung tritt am 1. August 2006 in Kraft.

3. Juli 2006

Bundesamt für Kommunikation:  
Martin Dumermuth